

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 117. Samstag den 19. Mai 1860.

Mittwoch den 16. l. M. Abends zwischen 8 und 8½ Uhr hat eine hiesige Familie bei Weinhändler Dögen von einem Dienstmädchen 2 Flaschen Wein, jede zu 14 fr., holen lassen. Letzteres hat bei dieser Gelegenheit zum Nachtheil eines hiesigen Schuhmachers ein Paar Schuhe ausgeschwindelt. Da sein Name und sein Dienst bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so werden alle, welche vielleicht hierüber Auskunft zu geben im Stande sind, ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Gefunden eine Brille, ein Portemonnaie mit Inhalt.

Wiesbaden, den 18. Mai 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 30. Mai l. J. und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag werden

I. im Domanialwald Tannenstück 1r Theil, Oberförsterei Chausseehaus:

975 Rothtannen-Stämme,

1100 Stück gemischte Wellen;

II. im Tannenstück 2r Theil:

485 Stück tannene Gerüsthölzer,

2400 " Hopfenstangen,

4100 " 5 Fuß lange Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird im Tannenstück 1r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 9. Mai 1860.

Herzogl. Kass. Receptur.
Meister.

4635

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Bauplaze der neuen Caserne zu Viebrich mehrere Abtheilungen gute Backsteine, die Holzwände einer Bauhütte nebst Thüren und Fenster, 300 Stück Rüstklammern, 2 große Wasserbüten und eine vollständige Hebmaschine von 30 Ctr. Tragkraft gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Viebrich, den 5. Mai 1860.

Herzogl. Caserneverwaltung. 343

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das am 16. d. M. in dem Distrikt Geishecke 1r Theil versteigerte Gehölz, bestehend in:

¼ Klafter buchen Scheitholz,

½ " " Brügelholz,

25 Stück buchen und

13 " gemischte Wellen

wegen eingelegten Nachgebots nochmals in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Stelle sollen:

- 10650 Ellen wollenes Tuch verschiedener Farbe,
- 64287 " leinene Stoffe verschiedener Gattung,
- 2976 Duzend neusilberne, messingene und zinnerne Knöpfe,
- 77 Stück Kalbfelle zu Hosenbesatz,
- 1200 Paar wollene Handschuhe,
- 448 Stück Helmhauben,
- 331 " Kugelzieher,
- 369 " Bajonetscheiden,
- 336 " wollene Bettdecken,
- 57 " wollene Pferdebedecken,
- 2 Officiersreitzeuge,
- 3 Unterofficiersreitzeuge,
- 4 sechsspännige Zug-Geschirre ic. und
- 31 Pferdeputzzeuge

sowie Posamentirer-Arbeiten, im Submissionswege an den Benigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 3ten Mai c. schriftlich verschlossen einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf welche Gegenstände submittirt wird; später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 1ten Juni c. Vormittags.

Wiesbaden, den 15ten Mai 1860.

333

Herzogliche Militair-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Friedrich Nefferdorf Wittve dahier in ihrem Hause, Friedrichstraße No. 28, allerlei Mobilien: in zwei Schränken, einem Nähtisch, mehreren tannenen Fässern, Ständern und Kisten, einer Blocksäge, einer Pferdeklippe und in sonst noch allerlei Geräthen bestehend, versteigern.

Wiesbaden, den 9. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4403

Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 22. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Domaniel-Walddistrict Rothenkreuz 1r Theil, Gemarkung Bleidenstadt, Oberförsterei Chausseehaus:

6000 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt am 30. April 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

N o t i z e n.

Hente Samstag den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr,

Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanielwalddistrict Winterbuch d, Oberförsterei Chausseehaus.

Versteigerung des Grases in den Chausseegräben ic. im hiesigen Amtsbezirk bei Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. 116.)

Fortsetzung der Versteigerung aus der Nachlassenschaft der Peter Hiesgen Eheleute heute Samstag den 19. Mai Morgens 9 Uhr, bestehend in Scheeren, Taschenmessern, Messern und Gabeln, Elystirspitzen und sonstigen chirurgischen Instrumenten.

4491

Bekanntmachung.

Heute Abend 6 Uhr läßt Frau Heinrich G ö t t e Wittwe, dahier den diesjährigen ewigen Alee von 1 Morgen 39 Ruthen Acker auf dem Neuenberg an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 19. Mai 1860.
4636

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Montag den 21ten Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen H. Hofrathes Stein von hier die zu dessen Nachlaß gehörige Hofraithe, bestehend in No. 8171 des Stockbuchs: einem zweistöckigen Wohnhause, 45' lang 37' tief mit einstöckigem Hintergebäude 60' lang 22' tief, nebst Hofraum und No. 8172 des Stockbuchs: 34 Ruthen 80 Schuh Garten hinter der Hofraithe, belegen in der Friedrichstraße dahier zwischen Philipp Anton Röll und Frau Hofrathin de Laspée, im hiesigen Rathhause abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. April 1860.
3682

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Rathhause dahier eine Haarmatratze, ein Keilpolster, zwei Feder-Kissen, eine wollene und eine Bique-Decke, zwei feine leinene Betttücher, zwei Kissen-überzüge und Zwisch von einem Rahme versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1860.
4637

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Frau Botenmeister L e m p Wittve von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, namentlich ein noch sehr gutes sechsoctaviges Clavier, Kleider ic. Rheinstraße No. 8 versteigern.

Wiesbaden, den 14. Mai 1860.
4490

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden in dem Diebrich-Rosbacher Gemeindevald

1) District Georgenbornerstück:

- 12 1/2 Klafter gemischtes Holz,
- 4934 Stück gemischte Wellen,
- 620 " birken Gerüstholzer und
- 3 Werthholzstämmen;

2) District Christenborn:

- 1350 Stück Leseholzwellen

versteigert.

Diebrich, den 16. Mai 1860.
17

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Heute Samstag den 19. Abends 6 Uhr wird ein Acker mit ewigem Alee auf der alten Bach versteigert. Sammelplatz am Versorgungshause. 4595

Ein Acker mit ewigem Alee, nahe bei der Stadt, ist zu verleihen. Zu erfragen Nerostraße No. 42. 4638

Für das Versorgungshaus für alte Leute durch Herrn Kirchenrath Gibach von Ungenannten 5 fl. und durch Herrn Gastwirth Birnbaum "zur weißen Taube" von Ungenannten 1 fl. 54 kr. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar
Der Hausvater. 429

Sonntag den 20. Mai

Eröffnung des Belsenfellers zum Nietherberg mit Harmoniemusik.

Es wird hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige gemacht, daß jetzt die **Badeanstalt**, in kalten und warmen Rheinbädern bestehend, bei **Louis Stumpf** in Bleibich ihren Anfang hat.

Bei Unterzeichnetem sind fertige **Schrothmühlen, Farbenmühlen** und **Thekenwaagen** von allen Größen zu haben.

W. Faust, Mechanicus, Goldgasse No. 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **Schuhmachermeister** hier etablirt habe und mich daher durch schöne, gute und wohlfeile Arbeit bestens empfehle.

4641

P. Letschert, Schuhmachermeister,

Kirchgasse No. 3.

Kielfernadeln-Extract zu Bädern

vorzüglich wirkend gegen Gicht und Rheumatismus, ist allein ächt zu haben bei unserm Agenten, dem Herrn Kaufmann **Joseph Wolf**, Ed der Langgasse und Marktstraße No. 1.

Die **Waldwoll-Fabrik** zu Remda am Thüringer-Wald.

Auch hat unser Herr Agent die **Waldwoll-Jacken** und **Unterhosen** in jeder Größe und können solche an Gichtleidende bestens empfehlen.

Hühneraugenpflaster

in Schachteln à 18 fr. Sicheres Mittel zum Vertreiben der Hühneraugen empfiehlt

P. Koch, Metzgergasse 18.

173

Stuhlrohr prima Qualität,

per Pfund 21 fr. ist zu verkaufen. Auch werden **Stuhlsitze** sauber geflochten bei

Eg. Artmann, Röderstraße 28.

4643

Wiener Putzpulver

per Paquet 3 fr. bei

A. Serber.

3318

Englische Scheuerziegel.

Dies Produkt ist anerkannt das vorzüglichste Mittel zum Buzen von Geräthen in Kupfer, Messing, Neusilber etc., sowie zum Reinigen von Messern und Gabeln, überhaupt Eisen- und Stahlgeschirren, denen es gleichzeitig Glanz und Schärfe verleiht.

Necht zu haben in Steinen von circa 2 Pfund bei

Anton Roth, Goldgasse 5.

4644

Lager

aller feinen Liqueure, als:

französischer Pfeffermünz, Crème de Vanille, Parfait d'Amour, Englisch-Bitter, Curaçao d'Hollande, Anisette double, Magenbitter, Persico, Maraschino di Zara, Kirschwasser, Extrait d'Absynthe werden in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen billigst abgegeben bei

Hch. Philippi am Uhrthurm.

4634

Vorzüglicher Aepfelwein

bei **Karl Müller** zu den 3 Königen.
Bei Abnahme in Fässern wird derselbe billiger abgegeben. 4645

Schwanen zu Biebrich.

Von heute an ausgezeichnetes Lagerbier.

4646

Rudolf Eisemenger.

Sonntag den 20. Mai

4647

Grosse Harmonie

in dem Garten bei Gastwirth **Philipp Serber** in Biebrich.

Beste Kernseife 17 fr., Kernseife 14 fr., Harzseife 12 fr. bei

4634

Sch. Philippi am Uhrthurm.

Geräucherte Fleischwaaren.

Schinken, Rinnbacken, Fleischmagen, Cervelatwurst &c. empfiehlt zu billigen Preisen und bester Qualität.

Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse 7. 4648

Schmelzbutter 27 fr. bei **Sch. Philippi** am Uhrthurm. 4634

Biscuitvorschuss per Kumpf 1 fl. 4 fr.,

Schmelzbutter per Pfund 26 fr.,

Schweizerkäse " " 24 fr.,

Limburgerkäse " " 12 und 16 fr.

4649

bei **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Gothaer Cervelatwurst von vorzüglicher Güte empfiehlt

4634

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Salvator-Bier

in Flaschen im **Nonnenhof**.

4650

Maissche sind angekommen bei **Sch. Philippi** am Uhrthurm. 4634

Lehrgasse No. 2 sind circa 2 Centner **Kartoffeln** 2. Qualität, 1 fl. per Centner, zu verkaufen. 4651

Täglich frisch gebr. **Java-Caffe** bei **Sch. Philippi** am Uhrthurm. 4634

Bei **Wilhelm Kimmel** in der Neugasse No. 7 sind alle Sorten **Stroh** und **Heu** zu haben. 4652

Metzgergasse 32 ist ein Acker mit **Klee**, nahe der Stadt, zu verkaufen. 4653

Der ewige **Klee** von einem Morgen und etliche Niederschlägen Acker vor dem neuen Kirchhof ist zu verkaufen **Römerberg No. 37**. 4654

Ein halber Morgen ewiger **Klee** ist zu verkaufen. Das Nähere **Friedrichstraße No. 26**. 4556

Bei **Daniel Kraft** in der **Louisenstraße No. 18** sind für die 1860r Erndte acht Morgen ewiger **Klee** in halben und ganzen Morgen zu verkaufen. 4655

3 Ruthen gut stehender ewiger **Klee**, an der **Erbenheimer Chaussee** ohnweit der **Hainbrücke** gelegen, hat zu vermieten auf diesen Sommer

4656

Christoph Thaler.

Biscuit-Vorschuss à 1 fl. 4 fr der Kumpf bei

4634

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Nerostraße No. 2 sind eichene gebrauchte **Büttchen**, 2—2½ Last haltend, zu verkaufen. 4657

Lentnerische Sühneraugen = Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

3889 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergertbor No. 2.

Gut getrocknete **Lehmsteine** sind zu verkaufen bei **Chr. Untelbach**. 4658

In Viebrich bei **M. Fürth** sind 200 **Bohnenstangen** wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 4659

Schöne **Bohnenstangen**, als tannene und kieferne, auch **Hopfenstangen** sind zu haben bei **J. C. Franken**, Marktstraße No. 14. 4660

Ein kleiner **Mollwagen** für **Fußleidende** auf der **Promenade** ist sehr billig zu verkaufen.

4661 **Wilhelmsstraße No. 5 Barterre**.

Lieber Adolph!

Wir gratuliren recht herzlich zu Ihrem heutigen 19ten Geburtstag.

4662 **L. R. F. W.**

Diejenige Person, welche am Mittwoch Abend 8 Uhr an der Treppe des Hauses No. 23 in der Saalgasse den schwarz seidenen **Regenschirm**, welchen eine alte Frau stehen ließ, in Aufbewahrung genommen hat, wobei sie von 2 Personen aus der Nachbarschaft gesehen und erkannt worden ist, wird ersucht, solchen alsbald in der Exped. d. Bl. abzugeben, indem unterstellt wird, daß sie die verschlungenen Buchstaben auf dem Elfenbeinknopf nicht versteht, widrigenfalls der Polizei-Direction die Anzeige gemacht werden wird. 4663

Ein **En-tous-cas** mit stahlblauer Seide bezogen ist gegen einen solchen mit grün geföppter Seide bezogen vertauscht worden. In der Exped. zu erfragen bei wem. 4664

Am verflossenen Sonntage ist hinter dem Gursaal ein **Saarammband** in Form einer Schlange mit goldenem Kopf, und Tags zuvor eine runde **Aluminiumbroche** in der Webergasse verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Exped. 4665

Es wurde am Donnerstag den 17. d. Nachmittags vom Römerbad durch die Trinkhalle, Colonnade, Kurgarten ein ächtes Brüsseler **Chemisette** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung im Römerbad Zimmer No. 28 abzugeben. 4666

Stellen = Gesuche.

Eine perfekte Köchin, in französischer sowohl als in deutscher Küche gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Köchin oder auch als Haushälterin. Näheres Nerostraße No. 2. 4667

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg No. 19 im Vorderhaus im Dachlogis 4668

Ein gute Köchin gesetzten Alters sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Kirchgasse No. 26 im Hinterhause im dritten Stock. 4669

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle bei einem oder zwei Kinder und kann gleich oder den ersten Juni eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4670

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen mit den besten Zeugnissen, von gesetztem Alter, das alle häuslichen Arbeiten, sowie fristren, nähen, bügeln, serviren und kochen kann, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4671

Ein Kindermädchen, welches auch etwas in der Haushaltung erfahren ist, wird gesucht. Näheres Häfnergasse No. 17. 4672

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann einen Dienst erhalten Nerostraße No. 32. 4673

Eine gesunde Schenkamme wünscht einen Schenkdienst und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4674

Ein Mädchen für die Hausarbeit wird sogleich gesucht Taunusstraße 19 eine Stiege hoch. 4675

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, das in Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist, sucht eine Stelle bei Fremden oder sonst zu einer anständigen Herrschaft und kann jederzeit eintreten. Näheres zu erfragen Langgasse No. 4. 4676

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4514

Ein Mädchen, welches etwas nähen, schön bügeln und auch Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine andere Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Taunusstraße No. 25, Hinterhaus. 4615

Ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahrenes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf Johanni gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4618

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle. Näheres bei G. Leyendecker & Comp. 269

Ein Mädchen, was in Hausarbeiten nicht ganz unerfahren ist und mit Kindern umgehen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Röderstraße No. 28. 4677

Eine gute Köchin wird gesucht bei einer Herrschaft. Näheres in der Exped. 4678

Ein geübter Kappenmacher-Gehülfe kann auf dauernde Beschäftigung sogleich eintreten bei G. Kühn in Mainz. 4478

Ein Bedienter, der seinen Dienst versteht, wird gesucht. Näb. in der Exped. 4679

Ein gut qualifizierter Krankenwärter mit den besten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle, und würde auch eine solche, da er in allen andern Arbeiten wohl erfahren ist, als Bedienter oder Hausbursche annehmen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von G. Decker, Langgasse No. 47. 4680

Für die nächsten 4 bis 5 Monate wird ein in jeder Beziehung zuverlässiger Kutscher und Pferdewärter gesucht, der sogleich eintreten kann. Das Nähere Marktstraße No. 24 eine Stiege hoch. 4681

Ein Hausbursche wird gesucht. Näheres große Burgstraße 7. 4682

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 3460

Ein Laufbursche wird gesucht. Näheres in der Expedition. 4623

Ein Zapfjunge wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4683

Ein wohlerzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4581

Man sucht für einen starken Jungen vom Lande ein Unterkommen als Gartenbursche. Näheres Ellenbogengasse No. 12. 4624

Herrnmühlgasse 2 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 4588

Heidenberg No. 31 ist ein schön möbirtes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Kost zu vermieten. 4046

Röderstraße bei E. Noll nächst der Allee ist ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten. 4684

Auf den 1. Juli ist ein Logis zu vermieten bei Gärtner Kiesel. 4685

Zu vermietben:
Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, un-
 möblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei
 Treppen hoch. 3411

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist an einen einzelnen
 Herrn monat- oder jahresweise zu vermietben, auf Verlangen wird auch
 der Tisch gegeben. Näheres in der Exped. 4222

Elegant möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, sind zu vermietben.
 Das Nähere bei Kaufmann Joseph Wolf, Eck der Lang- und Markt-
 straße No. 1. 4686

2 freundliche grade Giebelzimmer, jedes mit einer Kammer, ohne Möbel,
 sind zusammen oder einzeln zu vermietben. Wo, sagt die Expedition
 dieses Blattes. 4687

300 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Bei
 wem, sagt die Exped. d. Bl. 4688

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche unserer geliebten, nun in
 Gott ruhenden Gattin und Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Katharine Müller, geb. **Jung**, die letzte Ehre erwiesen und zu
 ihrer Ruhestätte begleiteten, sagen hiermit ihren tiefgefühlten Dank
 4689
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und alten Bekannten, besonders den
 Veteranen, welche die Feldzüge nach Preußen und Spanien mit-
 machten, die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat
 unsern Vater und Großvater, **Johann Georg Ries**, nach langem
 schwerem Leiden im 76sten Jahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 1/2 10 Uhr vom Leichen-
 hause aus statt. **Die trauernd Hinterbliebenen.** 4690

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Die verhängnißvolle Wette. Drama in 5 Akten nach dem Fran-
 zösischen frei bearbeitet von Holbein.

Morgen Sonntag: Curnanthe. Große romantische Oper in 3 Akten von Helmina von
 Chezy. Musik von C. M. von Weber.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg
 und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für die Abgebrannten in Singhofen weiter erhalten:

B. G. G. D. R. v. S. 3 fl.; v. Ungen. 1 fl.; v. Ungen. 1 Paß mit Kleider u. 1 Gut;
 v. S. Prof. G. 10 fl. 45 fr.; v. Ungen. 8 fl. 45 fr.; v. G. 3 fl. 30 fr.; v. der Familie
 v. L. 9 fl. 30 fr.; v. S. Fr. B. 1 fl.

Wiesbaden, den 17. Mai 1860

Röhler.

Gold-Course. Frankfurt, 18. Mai.

Pistolen	9 fl.	34-33	fr.	Pistolen Preuss.	9 fl.	57 1/2 - 56 1/2	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	39 1/2 - 38 1/2	"	Dufaten	5	30 - 29	"
20 Fres. Stücke	9	19-18	"	Engl. Sovereigns	11	42 - 38	"

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 117) 19. Mai 1860.

Dampfboot Adolph.

Localfahrten zwischen Mainz, Biebrich und Bingen

vom 21ten Mai 1860 an bis auf Weiteres.

	Vormittags:	Nachmittags:
Von Bingen nach Biebrich u. Mainz	5 $\frac{1}{4}$.	
" Biebrich nach Mainz	8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$.	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$.
" Mainz " Biebrich	9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$.	1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$.
" " " Bingen		5 $\frac{1}{2}$.
" Biebrich " Bingen		6.

An Sonn- und Feiertagen findet die Abfahrt 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erst um 7 Uhr Abends von **Mainz** nach **Bingen** statt.

345

Die Eigenthümer.

Zeichnungen = Ausstellung.

Während der laufenden Woche, einschließlich des künftigen Sonntag-Vormittags, ist eine zahlreiche Sammlung von Zeichnungen aus sämtlichen Gewerbeschulen des Herzogthums nebst einigen Mobellir- und Lehrlings-Arbeiten im Local des Centralgewerbevereins (Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße) ausgestellt, zu deren Besichtigung während der Stunden von 9-12 und 3-6 Uhr hierdurch Jedermann freundlichst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß am Sonntag die Ausstellung geschlossen ist.

127

Turnverein.

Die Mitglieder werden hierdurch zu einer Generalversammlung auf Samstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr zu Herrn Ph. Freinsheim in der Mehrgasse eingeladen.

Tagesordnung: Bericht der Prüfungscommission. Budget. Eröffnung des Turnplatzes. Turnfest zu Coburg.

467

Der Vorstand.

Zither-Unterricht!

ertheilt von **Richard Miller**. Näheres Nerostraße No. 32.

4442

Florentiner Herrn-Strohhüte

neuester Facon, weiße und braune **Knaben-Strohhüte**, in ungarischer, sowie in anderer Facon, sämtlich zu äußerst billigen Preisen bei

Friedrich Müller, Goldgasse No. 16.

4543

Brauerei- und Guts-Verkauf.

Dienstag den 29. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr lassen der Gastwirth **C. Prinz** und seine Ehefrau auf **Abolpshöhe** bei Wiesbaden ihre in **Camberg** habende Besizung, **Hotel Prinz**, bestehend in einer Gastwirthschaft, Brauerei und Deconomie von circa 40 Morgen, sammt den darauf stehenden Früchten und Futterkräutern, sowie einen nahe bei dem Hause gelegenen Hopfengarten mit ca. 1800 Hopfenstöcken, aus Saazer und Spalter Stadtgutsplanzen angelegt, welche schon in gutem Jahr mehr als 11 Centner besten Lagerbier-Hopfen ergeben haben, sodann in prächtigen, erst vor 12 Jahren neu und größtentheils massiv erbauten, mit vielen Kellerräumen versehenen Gastwirthschafts-, Brauerei- und Deconomie-Gebäuden, nebst einem nahe dabei befindlichen 60' tiefen Sommerbier-Keller, Vorder- und Hinterhof, Gemüsegarten, und einem mit dem Hause verbundenen Wirthschaftsgarten, mit Trinkhalle und Regelpahn, sodann noch ein kleineres Wohnhaus sammt Hofraum, Stallung und Gärten, mit oder ohne Inventar, durch die Herzogl. Nassauische Landoberschultheißerei, ganz und getheilt, auf dem Rathhause zu Camberg freiwillig gegen einen 10jährigen Zahlungsstermin öffentlich versteigern.

Für Diejenigen, welche Camberg nicht kennen, Folgendes:

Die Stadt **Camberg**, in einem der schönsten und fruchtbarsten Thale des Herzogthums Nassau, liegt an der Chaussee, die von **Cöln** über **Limburg a. d. Lahn** nach **Wiesbaden** und **Frankfurt** führt, und zwar 4 Stunden von **Limburg** und 6 Stunden von **Wiesbaden** entfernt, ist, nebst der sehr bevölkerten Umgegend, sehr wohlhabend, besitzt das Herzogliche Taubstummeninstitut und hat gegen 3000 Einwohner mit lebhaftem Verkehr.

Die hier zu verkaufende Besizung liegt dicht an der Chaussee, am südlichen Ende der Stadt; das Geschäft ist bis heute unausgesezt im Betriebe und sehr frequent und wird nur besonderer Familienverhältnisse wegen verkauft. — Auswärtige Liebhaber werden wohl thun, etwa über Pfingsten in Camberg zu sein, damit sie sich von Allem überzeugen können. Der Eigenthümer ist alsdann im **Hotel Prinz** anwesend und zu jeder Auskunft bereit.

Den 31. Mai.

Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen direct zu richten an

STIRN & GREIM,

4392

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in **Frankfurt a/M.**, Zeil 33.

Holzverkauf.

Ganz reine und trockene eichene Diele von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke, sind zu haben bei
Peter Lietz in **Johannisberg.** 3568

Meyer's Universum

Quart-Ausgabe, 1860er Jahrgang oder XXI. Band.

erscheint in monatlichen Lieferungen von 4 meisterhaften Stahlstichen der schönsten Ansichten der Erde, mit 2 Bogen anregend und geistvoll beschreibender Artikel. Subscribirende erhalten das Werk aus allen Buchhandlungen für 7 Sar. oder 24 Kr. rbn. und mit dem Schlussheft Raphael's reizende **MADONNA della SEDIA** in einem vortrefflichen Stahlstich als Preisgabe.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Sildburghausen.

Zu g. neigten Bestellungen empfiehlt sich die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.
4154

Lilionese per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,

Barterzeugung-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei

4118 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

Allen Leidenden und Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ehrberg, 18. Abdruck) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Skropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle verdorbene Säfte, Blutstokungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüfet Alles, das Beste behaltet“, unentgeltlich zusenden.

4107 **Dr. F. Kühne** in Braunschweig.

Ausgesetzt

eine sehr große Partie **Bänder** in schwerer Qualität zu 4, 6, 8, 10 und ganz breite zu 12 fr. bei

4111 **B. Rubin** in Mainz,
Schustergasse C 25 neu.

Photographisches Atelier

von Fr. Brechtel,

Geisbergweg No. 3.

Portraits werden täglich und bei jedem Wetter aufgenommen. 2555

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Zu der Verlosung

von landwirthschaftlichen Mustergeräthschaften u. Kindern, welche bei dem landwirthschaftlichen Vereinsfeste zu Oberursel am 13. und 14. Juni d. J. stattfindet, sind Loose à 18 fr. per Stück zu haben
99 bei **A. Flocker**, Webergasse 42.

Für Herrnschneider.

In frischer Sendung empfehle ich Orleans, Sammt für Kragen, Futterstoffe, weiße Shirting, Rock- und Westeknöpfe u. d. w. Filettauchen, Handschuhe, sowie Strumpfswaren sortirt. Gestickte Aermel, Kragen, Taschentücher, Herrn-Chemisetten und Herrenbinden zu 8—24—30 fr. u. s. w. Corsetten in Auswahl. Niederlage des ächt Cölnischen Wassers von J. Antou Farina, halbe Flasche 21 fr., ganze 42 fr. Seife das Stück schon von 2 fr. an und sonstige Parfümerien.

4534

A. Sebastian, v. Kunkler, Langgasse No. 14.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

430

untere Webergasse No. 49.

Erbach.

Gasthaus zum Engel.

In Folge der eingetretenen Erleichterung des Fremdenbesuches durch Errichtung einer Eisenbahnstation dahier erlaube ich mir meine **Gastwirthschaft** besonders den verehrlichen Wiesbadenern zu empfehlen. Durch Verabreichung ausgezeichneten Weine und guter Speisen zu billigen Preisen werde ich bestens zu befriedigen suchen. Ich besitze einen Tanzsaal, weshalb mein Local noch besonders für größere Gesellschaften zu empfehlen ist.

4592

Jacob Crass.

Gartenwirthschaft zum Nonnenhof.

Eröffnung derselben Sonntag den 20. Mai.

Abends **Harmoniemusik.**

4629

Getrocknetes Obst!

Marabellen, Pflaumen, Bamb., türk. und franz. Äpfel, Birnen u. s. w. in sehr edlen Sorten empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17. 3569

Die Unterzeichnete empfiehlt ihre in den Curhaus-Anlagen hinter der alten Colonnade befindliche **Kaffewirthechaft**. Es wird daselbst alles gut und billig verabreicht; als Frühstück mit frischer Butter, Eier, Kasse, Thee und Chocolate, sowie Zimmt-, Vanille- und Citronen-Waffeln, auch kleine Dessert-Waffeln; auf stündlich vorherige Bestellung werden sie auch den Herrschaften in die Wohnungen gebracht. Es empfiehlt sich hiermit

4536

C. Gage.

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag **Harmonie** im Garten und **Ball** im Bürgersaal, wozu freundlichst einladet

4631

Fritz Wieser.

Ed. Hetterich,
Rehnergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch- u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicatessen etc.

Felsenkeller.

Morgen Sonntag den 20. d. M. vorzügliches Bürger'sches **Lagerbier**
1ste Qualität bei **W. Wiegand.** 4632

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 4394

Sehr guten **Souchong Thee** in $\frac{1}{2}$ Pfd. Paquet à 1 fl. 15 fr.
Extrafeine **Theespitzen** à 1 fl. 12 fr. per Pfund

4167

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Café Schiller.

Johannisberger Schloßwein

per Bouteille 36 fr.

Kitzinger Lagerbier

per Bouteille 12 fr.

4161

Vorzügliches Lagerbier

und **Apfelwein** bei

4633

Louis Kimmel, Kirchgasse No. 20.

Marat's Tauben.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 112.)

Ein eifriger Schauer zuckte durch die Glieder des jungen Mädchens. „Ich werde sehen, ob er noch unten ist“, sagte sie fast tonlos und wandte sich mit schwankenden Schritten nach der Thür.

Da öffnete sich diese.

„Die Tauben, die Tauben!“ schrie die Stimme der Madame Brissot und von mächtigem Flügelschlage schwirrte es durch das Zimmer. Im Nu saß das liebe Baar auf den Schultern seiner reizenden Pflegerin.

Stumm ruhte das Auge Marat's auf der entzückenden Gruppe, auf den Lieblingen, die an den blutleeren Wangen des Mädchens pickten. Dann flogen seine Blicke auf die Trägerin und in ihrem festen Anschauen loberte in ihnen, die sonst so glanzlos waren, plötzlich ein düsteres Feuer auf und eine jähe Röthe färbte sein fahles Antlitz, das sich zu verklären schien. Eine beklemmende Pause folgte.

„Wenn Sie wiederzukehren versprechen, Bürgerin, zu meinen Tauben, die Sie gern zu haben scheinen“, sagte er, „so sollen Sie den Paß erhalten für sich und Ihren Führer.“

Sie vermochte nichts zu erwidern. Doch das Zittern ihrer Lippen sprach den den beredtesten Dank.

Marat wandte sich nach seinem Schreibtisch.

Da klirrten Sporentritte vor der Thür und es erschien eine martialische Gestalt, der auf dem Fuße, wie David dem Goliath, der wackere Brissot folgte.

„Haben Sie Acht, Bürger Marat“, sprach die rauhe Stimme des Commandanten der Nationalgarde, denn es war Henriot, der eben eingetreten war, „soeben giebt es da unter Ihren Fenstern eine Augenweide für jeden guten Republikaner!“

„Was meinen Sie?“ sagte Marat, sich flüchtig umdrehend und sich zum Schreibtisch setzend.

„So sehen Sie nur“, — und er riß das Fenster auf — „dort poltert soeben der Fensterskarren mit dem jungen Savonniée über das Pflaster. Er gehörte zu den tollkühnsten Rittern dieser verwünschten Zauberin, die nicht eher ruhen wird, bis sie selbst den längstverdienten Gang zur Richtstatt geht.“

„Sie wird ihn gehen“, murmelten die schmalen Lippen Marat's, der ruhig sitzen blieb.

Eine furchtbare Schwüle herrschte in dem Gemach, das dumpf von den draußen dahinrollenden Rädern widerhallte.

Das todesblasse, eifige Antlitz mit den Händen verhüllend, lehnte Aimée, eine gebrochene Lillie, an dem Fenster. Ihre in Nacht gehüllten Blicke sahen nicht, wie des jungen Mannes Gestalt dort unten auf dem Fensterskarren mit stolzer Geberde sich aufrichtete, wie seine von Begeisterung glühenden Augen einen Augenblick wie suchend nach oben bligten und sich dann mit unbeschreiblicher Verachtung auf die ihn höhrende Volksmasse niedersenkten. Sie sah es nicht, denn ihre Sinne begannen zu schwinden.

„Himmel, was ist der Bürgerin?“ rief Brissot, der das Schwanken des Mädchens bemerkt hatte.

Aber pfeilschnell war Madame Brissot, die unbemerkt ihrem Gatten gefolgt war, an ihrer Seite und fing sie in ihren Armen auf. „Was wundert dich das?“ herrschte sie ihrem Manne zu. „Die Bürgerin steht zum erstenmale in ihrem Leben den Armsünderkarren und die Fenstersknechte — wir freilich sind daran gewöhnt. Komm', Madelon“, setzte sie hinzu und faßte das Mädchen kräftig an, „komm', füttere solche Jungfern wie du bist dies noch kein Anblick!“ —

Jetzt wandte sich Marat's Kopf nach ihr um.

„Halt“, sagte er mit festem Ton, „mir fehlt noch der Familienname der Bürgerin da“ —

"Madelon Loisset", erwiderte resolut die Frau.

"Und ihr Begleiter?"

"Pierre Blanc."

"Hier ist der Freipaß", sprach Marat und reichte ein Papier hin, das Madame Brissot gierig ergriff.

Seine Mienen hatten wieder den frühern starren Ausdruck gewonnen, nur ein stechender Strahl seines Auges streifte noch das Mädchen, dann winkte seine Hand verabschiedend und beide Frauen verließen das Zimmer.

"Wer ist die Bürgerin?" fragte Henriot, als sich die Thür geschlossen.

"Sie haben es ja gehört!" entgegnete Marat; "Madelon Loisset aus —"

"Hm, dieser feine, durchsichtige Teint! Ist mir's doch, als hätte ich dies Gesicht schon irgendwo gesehen!"

"Mir auch", unterbrach ihn Marat mit eifrigem Tone; "aber jetzt, Commandant, zu ernsteren Dingen!"

* * *

Draußen auf der Landstraße, die nordöstlich von Paris nach Rheims leitet, bewegten sich an demselben Abend zwei Wanderer, die rüstig vorwärts schritten.

Am Arme eines jungen Mannes in ländlicher Tracht hing ein einfach gekleidetes Mädchen.

Jetzt, wo Paris weit hinter ihnen lag und der stolze Bau von Notre-Dame in ungewissen Umrissen verschwamm, hielten sie an und wandten den Blick zurück.

"Wir sind gerettet!" flüsterte Aimée und sank fast ohnmächtig in die Arme ihres Begleiters.

"Aimée", erwiderte dieser, sie zärtlich an sich drückend, "wie preise ich Gott für dieses Glück! Nun ich dich wieder habe, fürchte ich nichts mehr! Dieses Papier bringt uns ungefährdet bis nach Fouligny, von wo aus die Grenze ganz nahe, und jenseits empfangen uns die Freundesarme!"

"O, Henri", entgegnete sie tiefbewegt und lehnte traurig den Kopf auf seine Schulter, "wen finde ich dort wieder?"

Stumm neigte er sich zu ihr nieder und seine Rippen berührten ihre brennende Stirn.

"Vertilgt von der Erde ist mein stolzes Geschlecht, einst die Zierde des französischen Adels, und wehe, dies Auge bestimmte ein graußiges Geschick dazu, Zweig auf Zweig fallen zu sehen! Mein theurer Vater, der an den Stufen der Tuilerien sein edles Blut verspritzte, dann meine Mutter — ihr brach aus Gram das Herz, und nun dicht vor meinen brechenden Blicken mein Bruder — o Henri, kaum binnen sechs Monden — ein fürchterliches Leichenfeld!" Schauernd barg sie ihr Antlitz an seiner Brust.

"Hasse Muth, Geliebte", sprach d'Entragues mit weicher Stimme, "zu den Sternen schaue vertrauensvoll auf! Sie starben einen schönen Tod! Und ich, dein Schirmherr und deine Stütze, werde, in dieser feierlichen Stunde gelobe ich es, ihr Rächer werden! Ins Lager der Emigrirten fliehe ich, sobald ich dich geborgen weiß und unter ihren Fahnen ziehe ich in Paris ein."

Innig hielten sie sich umschlungen, dann eilten sie rastlos weiter, gehüllt in den schützenden Schleier der Nacht.

* * *

Auch auf das fieberhaft zuckende Paris hatte sich dieser wohlthätige Schleier gesenkt. Es athmete auf unter seinem blutigen Tagewerk.

In dem Hause der Rue St.-Honoré war es still geworden.

Allein saß beim matten Scheine der Lampe Marat an seinem Arbeitstische, vor ihm ein aufgeschlagenes Buch, in dem er lesen wollte —

Aber er hatte den Faden verloren und murmelte: "Als heute dieses Mädchen, das Madelon Loisset zu heißen vorgibt, meine Tauben auf den Achseln vor mir stand,

sah ich die Vergangenheit, die ich längst begraben wähnte! Täuschend ähnlich in dieser Jugendfrische, in dieser reizenden Gestalt, in dieser anmuthigen Haltung, selbst mit demselben Schmucke, meine Lieblingstauben auf den Schultern, stand auch sie einst — der letzte Jugendtraum, Marion — mir gegenüber! Sie, die ich mit voller Seele liebte und nie vergessen kann — obschon sie mich betrog wie dieses Mädchen — Es war Aimée Vicomtesse von Savonnière. . . Sei es deine letzte Schwäche! Vergebt sie mir ihr Nachgötter — um meiner Tauben willen!"

Evangelische Kirche.

Exaudi.

Vormittags 9 Uhr: Herr Landesbischof Dr. Wilhelmi.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

6r Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.
Zweite heil. Messe 7 Uhr.
Feierliches Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
Letzte heil. Messe 11 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch u. Freitag auch um 7 Uhr.

Alle, die gesonnen sind einen Beitrag zur Unterstützung des h. Vaters zu geben, werden ersucht, denselben baldigst in die zu obigem Zwecke in der Kirche aufgestellte Opferbüchse zu legen.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.
Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 U. Nach 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6¹/₂ Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 6 Uhr.
Abends 8¹/₂ Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.
Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10⁰⁵.
(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)
Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵, 10²⁰.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.
Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10¹⁵.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.
Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰, 10³⁰ *.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.
Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵, 9⁵⁰ *.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.
Nachmittags 1³⁰, 3⁵⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹, 10²⁵ *.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.
Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰, 10⁵⁵ *.

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Gess. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7²⁰, 9⁵⁵, 11³⁰ *.
Nachmittags 2, 2⁵⁰, 7⁰⁰, 8⁵.
* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)